

Kirche neben dem Grabstein des Abtes seinen Platz hat. Dieses Gemälde wird restauriert und auch das Modell des Zeesenbootes, das mittlerweile durch schwere See gegangen ist und Wasserstag und Toppsegel verloren hat, wird wieder aufgetakelt. All diese Arbeiten werden uns begleiten, während die Kirche nun wieder in Gebrauch genommen ist und, soweit wir heute wissen, auch die Gäste nun allmählich wieder zu uns auf die Insel kommen dürfen.

Herzlich laden wir Sie ab sofort wieder zu unseren **Gottesdiensten** ein:

in Kloster: jeden Sonntag um 10 Uhr
und am Donnerstag, den 21.05., 10 Uhr (Himmelfahrt)
in Neuendorf: Sonntag, den 10.05. und den 24.05., jeweils um 15 Uhr
und am 01.06., um 10 Uhr (Pfingstmontag)

Friedensgebet: jeden Freitag, 18 Uhr in Kloster

Die Einladung zu diesen Gottesdiensten erfolgt unter den Auflagen entsprechend der Landesvorgabe MV:

- max. 1 Person pro 10 qm
21 Personen in Kloster,
12 Personen in Neuendorf
- Abstand der Personen (wenn verschiedene Haushalte) 1,5 m zueinander
- Möglichkeit zur Händedesinfektion am Kircheneingang
- Gemeindegesang ist untersagt
- Anwesenheitslisten (Aufbewahrung 4 Wochen)
- Empfehlung Masken zu tragen
- Keine Teilnahme am Gottesdienst bei Krankheitssymptomen

Weitere Gemeindeveranstaltungen sind bislang noch nicht gestattet.

So fallen leider der Chor und alle anderen Gemeindegemeinschaften auch weiterhin aus. Dies betrifft auch unser Gemeindefest am Pfingstmontag.

Sobald sich diese Vorgaben ändern, werden wir Sie darüber informieren.

Bitte beachten Sie dazu auch unsere Aushänge an den Gemeindegästen.

Uns allen wünsche ich Zuversicht und Geduld. Bleiben wir guter Dinge und freuen wir uns auf die Begegnungen, die nun wieder möglich werden. Gehen wir die Schritte in ein wieder offeneres Leben voller Dankbarkeit, das uns Gesundheit erhalten blieb. Möge dies auch weiter so sein und möge die ganze Welt Wege aus dieser Bedrängnis finden. In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen gesegneten Wonnemonat Mai.

Mit herzlichem Gruß, Ihr Pastor



Informationen über die Kirchengemeinde Hiddensee erhalten Sie auch auf unserer Internetseite: www.kirche-hiddensee.de, oder im Pfarramt, Pastor Dr. Konrad Glöckner Kirchweg 42, 18565 Kloster, Tel. (038300) 328, Fax: (038300) 608878

Ev. Kirchengemeinde Hiddensee



Gemeindebrief Himmelfahrt und Pfingsten Mai 2020

Pfingstlied

Hauch des Schöpfers unserer Erde;
Gottes Geist mit Macht und Sinn,
Sturm und Wind und sanftes Wehen
Über allen Wassern hin,
über Berg und grünes Tal,
Lebensatem überall.

Wort zum Ordnen der Gedanken
auch in unserer Menschenwelt,
dass sich Jedermanns Erkenntnis
unsern Kindern auch erhält,
dass das Wissen sich vermehrt
und im Leben sich bewährt.

Heiliger Geist bei allen Geistern
Gottes Wort im Wörterschwall,
Jesus Christus, unser Meister,
lebend aus der Todesqual,
lass uns hören und verstehen,
Jesu Wege mit zu gehen.

Heiliger Geist, wie's dir gefällt
gehe ein und gehe aus,
wenn du unsern Kompass stellest,
baust du unser Kirche Haus.
Dieses Hauses Grundstein ist
unser Heiland, Jesus Christ.



Reinigung der Orgel nach der Renovierung
Foto: Uta Gau

Text: Reinhard Glöckner
Melodie nach EG 445, Gott des Himmels

Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und du machst neu das Antlitz der Erde.

Psalm 140, 30

Dem Atem des anderen weichen wir aus, er könnte Krankheit und Tod bedeuten. Mit Mundtüchern bedeckt gehen wir einkaufen und so fahren wir auch mit dem Bus oder Schiff. Zum Schutz unser selbst und zum Schutz anderer tun wir dies. Das Virus ist unsichtbar und wirksam selbst dort, wo sein Träger es nicht einmal spürt.

Stellen wir uns vor, wie vor einem Virus würden wir uns vor dem Lebensatem Gottes schützen, damit er uns nicht ansteckt. Aber warum frage ich das? Wir tun dies ja längst. Auf die eine oder andere Weise weichen wir dem Geist Gottes aus und scheuen uns davor, uns von ihm auf neue Weise ins Leben stellen zu lassen. Was aber wäre, wenn uns dies wirklich gelänge?

Das, was uns als Menschen ausmacht, unsere Seele, würde verkümmern. Wir würden uns verlieren an unwesentliche Dinge und Belange. An uns selbst würden wir glauben, uns selbst anbeten, Eitelkeit, Gier und Selbstlob würde das Miteinander vergällen. Beispiele, wohin uns dies triebe, gibt es genug.

Aber Gott lässt uns nicht los. Kraftvoll bringt er das Leben hervor, an jedem Tag neu. Gottes Geist weht, wo er will, er ist unsichtbar und wirksam selbst dort, wo sein Träger es nicht einmal spürt. Durch das Ergriffensein von der Schönheit der Welt oder unser Erschrecken über elementare Not,- auf mancherlei Weise ruft er uns heraus, wenn wir in heillosen Bindungen gefangen sind, wenn wir uns selbst genügen und unsere Welt sich allein um uns dreht.

In der Kirche nennen wir das Wort Gottes bei einem Namen. Jesus Christus, so sagen wir, ist das Wort, das uns von der Geschichte erzählt, die Gott mit uns geht. Dieses Wort hilft uns, das Wirken des göttlichen Geistes zu entdecken und ihm zu vertrauen. Aber als Kirche besitzen wir dieses Wort Gottes nicht, im Gegenteil, dieses Wort bringt uns als Kirche hervor. Auch seine Kirche ruft Gott immer neu. Lebendig ist Kirche nur, wenn dieses Wort auf uns trifft, als Hörer, die sich von ihm anstecken und begeistern lassen als Menschen, die es bewegt und betrifft.

Liebe Mitglieder und Freunde der Kirchengemeinde Hiddensee!

Am Pfingstwochenende feiern wir den Geburtstag der Kirche. Die Kirche, das waren ursprünglich Menschen, die sich voll Freude und Hoffnung miteinander auf den Weg machten. Erkennbar waren sie an ihrer besonderen Geisteshaltung, ihrem Zusammenhalt über soziale Grenzen hinweg und auch ihrem Mut, Verfolgungen zu widerstehen. Wenn wir heute Kirche hören, denken wir vielleicht zunächst an Gebäude aus Feld- oder Backsteinen und an eine ins Alter gekommene Institution. Denkmalpflege – das würde dann wohl ein Ausdruck für einen angemessenen Umgang mit dieser alten Dame Kirche sein. Und in der Tat, haben sich Denkmalpfleger und Restauratoren in den vergangenen Wochen intensiv um

unsere Inselkirche bemüht, sie wieder herausgeputzt und ihr nun zum Geburtstag ein Festkleid verpasst. Aber wäre dieses Haus ein Gebäude, das uns allein an alte Traditionen und Zeiten erinnert, wäre alles dies nicht geschehen. Die Arbeiten erfolgten, damit wir Hiddenseer und unsere Gäste auch in weite Zukunft hinein, an diesem Ort lebendig und fröhlich Gottesdienste feiern und im Glauben gestärkt werden können. Und darum hielten die Handwerker auch in der Bauzeit die Kirche soweit es ging geöffnet, als einen Ort, der Ruhe und Trost vermittelt in dieser besonderen Zeit. Dabei haben sie erlebt, wie manch einer von uns in „seiner Kirche“ kam und sich über alle Fortschritte freute. Einer brachte ihnen Heringe mit, ein anderer Aal, wieder ein anderer Kuchen. „Das haben wir so noch nicht erlebt, dass sich Menschen so mit ihrer Kirche verbunden wissen und so dankbar für unsere Arbeit sind.“, haben sie ausdrücklich gesagt und mich gebeten, ihren Dank dafür weiterzugeben. Das sei hiermit getan.



Nun strahlt die Kirche in neuem Glanz und lädt zur Besichtigung, stillen Andacht und ab sofort auch wieder zum Gottesdienst ein. Die frischen Vergoldungen an Sakristei und Kanzel werden Ihnen ins Auge fallen. Aber ist Ihnen bewusst, dass keine frühere Generation dies in dieser Weise gesehen hat? Die Kapitelle auf den Säulen der Kanzel waren seit jeher beschädigt und an ihren Bruchstellen mit weißer Farbe bedeckt. Wie umfangreich sie ergänzt werden mussten, um nun so zu strahlen, verrät nur der Blick auf ihre inzwischen verborgene Oberseite.



Es war ein eigenes Bild, als nach den Wochen der Arbeit das Werkzeug in Koffern und auf Handwagen verstaubt war und sich die Restauratoren wieder auf den Weg machten. Ein Kapitel in der Chronik unserer Kirche ist damit geschlossen, das ganze Buch freilich nicht. Die nächsten Seiten schlagen wir alsbald schon auf. Die Wiedereröffnung der Westtür wird noch in diesem Sommer erfolgen, ebenso die Umsetzung des Beleuchtungskonzeptes. Auch die Taufe ist noch in der Werkstatt. Besuch hat sie nun von dem Motivbild vom Seefahrer Samuel Voysan erhalten, das in unserer

